

METHODIK FÜR ARBEITSBLATT NR. 2

Zielgruppe: Schulalter 8–10 Jahre

Phasen des Unterrichtsprozesses:

1. Lernmotivation - vorhandenes Wissen aus anderen Fächern als Einführung in das Thema nutzen
2. Vermittlung von Wissen aus dem Lehrplan – Forschungsunterricht

Lernziel: der Schüler/die Schülerin erkennt die Bedeutung von Holz für die Produktion in der Geschichte, beschreibt die Eigenschaften von Holz auf der Grundlage seiner/ihrer eigenen Erfahrungen

Didaktische Mittel: Arbeitsblatt, Schreibutensilien, PC oder Tablet

Beziehungen zwischen den Fächern: Kunsterziehung, Fremdsprachen

Empfohlene Form: Arbeit zu zweit

Methodik: Die Lehrkraft verwendet das Arbeitsblatt, bevor sie den Film zeigt, und benotet die richtigen Antworten mit dem entsprechenden Schulnotensystem. Die Lehrkraft kann auch den Film "Auf dem Feld und in der Werkstatt" zeigen und dabei auf die sorgfältige Beobachtung der Verwendung von Holz bei verschiedenen menschlichen Aktivitäten hinweisen. Nachdem die Schüler/innen den Film gesehen haben, arbeiten sie selbstständig am Arbeitsblatt.

LÖSUNG:

Überlege und erkläre den Begriff Jahresring: der jährliche Zuwachs an Holzmasse eines jeden Baumes. Die Menge (Stärke) hängt von der Baumart, der ganzjährigen Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und den negativen Einflüssen (Insektenbefall, euer...) ab.

Wähle 3 Wörter aus dem Bild, die in der Sprache unserer Nachbarn vorkommen, und lerne sie

- der Baum: strom [stróm]
- das Mark: dřeň [dřeň]
- der Jahresring: letokruh [lɛ:tokrux]
- die Rinde: kůra [ku:ra]
- das Holz: dřevo [dřevɔ]
- der Bast: lýko [li:kɔ]

Überlege dir 5 Beispiele, bei denen wir auch heute noch nicht ohne Holz auskommen können:

zu Hause: Türen, Fenster, Möbel, Parkett, Küchenutensilien...

in der Schule: Türen, Fenster, Tische, Stühle, Bleistifte, Buntstifte...



auf einem Ausflug: alld, Brennholz...

in der Werkstatt: Griffe für Hammer, Axt, Säge, Schraubenzieher, Kisten, Klötze...

Sport: Turnhallenboden, Geräte: Sprungkasten, Turnbock, Gehbarren, Turnbank, Schläger...

Finde heraus und erkläre, was es bedeutet, wenn jemand sagt:

- Holz in den Wald tragen = unnötige Arbeit tun
- Aus dem gleichen Holz sein = jemandem in seinen Interessen oder Meinungen ähneln
- Nicht aus Holz sein = sensibel sein, verzeihen können

Kennst du noch andere Gleichnisse oder Sprichwörter?

- Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
- Auf Holz klopfen
- Sich auf dem Holzweg befinde
- Für jemanden die Kastanien aus dem Feuer holen
- Mit dem ist nicht gut Kirschen essen
- Einen Stein im Brett haben
- Etwas auf dem Kerbholz haben
- Das ist astrein
- Sich einen Ast lachen

Sätze:

Das Buch endet glücklich. / die = die Buche

Die Firma Lindt exportiert Schokolade ins Ausland. / die..... = die Linde

Dein Name ist Heike, ich erinnere mich gut an dich. / die..... = die Eiche

Du erkennst bestimmt auch blind, ob du einen Gegenstand aus Holz, Metall, Stein oder Kunststoff in der Hand hältst? Beschreibe, wonach:

- Oberfläch enrauhigkeit und Textur, warmes Gefühl...



Du kannst das Holz hören, weil es "spricht". Sicherlich nicht wie ein Mensch, aber es macht seine eigenen Geräusche. Denke an mindestens drei Beispiele:

- das Knarren der Treppe, das Knistern von Holz im Ofen, trockene Zweige, wenn man darauf tritt, das Geräusch, wenn ein Ast bricht, das Klopfen an der Tür, Geräusche im Sägewerk, Geräusche bei der Holzbearbeitung mit verschiedenen Werkzeugen...

Das Holz ist wohlriechend. Wo und wann hast du schon einmal Holz gerochen:

- Möbel, der Weihnachtsbaum, ein abgebrochener Ast...

Weißt du, dass Holz auch ziemlich gut schmeckt? Sicherlich kennst du einige Gegenstände, mit denen man den Geschmack von Holz feststellen kann, ohne dass es gefährlich wird. Verwende sie in Sätzen:

- einen hölzernen Zahnstocher nach dem Essen benutzen, einen Kochlöffel ablecken, auf einem Eis am Stiel kauen...

